

# Steirerkrone

## Recreation barock im Minoritensaal

### Aus Reserve locken

Ausfälle an allen Fronten! Gut, wenn die Ersatzbank stark besetzt ist. Im Barock-Konzert des Orchesters Recreation ersetzte man Stürmerstar Vivaldi durch den ewigen Punktegaranten Bach, und Edeljoker Maria Kubizek übernahm kurzerhand die Leitung und erste Violine von der verletzten Legionärin Lina Tur Bonet.

Musikalisch wirkte sich das Besetzungs-Tohuwabohu ein wenig negativ auf die langsamen Sätze aus. Da flog das Klanggebilde schon mal durcheinander, musste man Continuo und Bassgruppe für ihren musikalischen Klebstoff danken, der das Adagio in Bachs Konzert für drei Violinen nicht zerfallen ließ.

Ansonsten war das Originalklangensemble unter Kubizeks Führung aber bestens präpariert. Vor allem Händels Concerto Grosso in a, op. 6/4 entwickelte

sich schön, geriet im schnellen Fugensatz zum furiosen Widerstreit der Violinstimmen, der alsbald im Largo aufgelöst wurde. Auch in den Ecksätzen bei Bach fand sich Schönes, der Kopfsatz wurde freudvoll angelegt, der Schluss bot den Geigerinnen Gelegenheit, solistisch zu brillieren. Und mit Arcangelo Corelli stellte man sich nach anfänglichen Abstimmungsproblemen schlussendlich auch noch gut. Das Konzert in D op. 6/4 war ein feierlicher Schlusspunkt. RS